

Coaching: 07. Februar 2018

Anwesende

- Dr. Dominik Haneberg
- Julian Hanke
- Benedikt Eberhardinger
- Fiona Guerin
- Stefan Grafberger
- Maximilian Kuschewski

Organisatorisches

- Das ist das letzte Coaching, wir können aber einen Termin für Feedback ausmachen.
- Feedback für die Präsentation können wir einholen - persönlich oder per Mail.
- Für die Note wird die bessere Präsentation verwendet.
- Die Zeiten für die Präsentation sind nicht sequentiell gemeint. Die Zeiten müssen sich nur in Summe ergeben.
- Es muss nicht unbedingt eine PP-Präsentation sein. Beispielsweise dürfen wir auch Flipcharts verwenden. Wir müssen dabei auf Professionalität achten.
- Wenn wir Poster verwenden wollen, würde der Lehrstuhl einen A1-Plotter zur Verfügung stellen.

Feedback zum Projektfortschritt

- Unser Fortschritt passt ungefähr.

Feedback zur Regelevaluation

- Logische Vergleichsoperatoren dürfen hart gecoded bleiben, weil sie sich wohl kaum ändern werden. Grundsätzlich ist das bei Dingen, die sich nie ändern, so in Ordnung.

Metriken

- Betrachtet wurden z.B. LoC, Testing Level, Zyklomatische Komplexität. Die Metriken sind alle in Ordnung. Insbesondere hat es Sinn gemacht, 3rd Party Komponenten auszublenden.

- Ein Problem sind bei uns Methodenlängenverletzungen, weil die Länge der Methoden öfter über einem Treshold liegt.
- Es gibt Klone in den Seiten für die RuleDetails. Dabei sollten sich Gemeinsamkeiten extrahieren lassen. Wir sollen uns auch überlegen, ob wir das (im Ggs. Zum Tool) für kritisch halten.
- Eine Methode ist zu lang: rule-service.ts: 76 - 158. Wir könnten eine lokale Methode stattdessen verwenden.
- Wir haben umkommentierte öffentliche Interfaces, wir benutzen ternäre Operatoren, wir benutzen TODOs (stattdessen Issue), empty blocks.
- Diese Dinge sind aber eher Kleinigkeiten, die auch im Projekt eher nebensächlich sind.
- Stefan hat jetzt Zugriff auf das Projekt mit den Code-Metriken, sodass wir diese Dinge am Ende noch ausbessern können, bzw. zu unserem Linter hinzufügen können.